



ERHEBUNGSBOGEN FÜR AUSGLEICHSMAßNAHMEN

nach BayKompV

05a

Bearbeitung	Prof. em Dr. Dr. hc Ulrich Ammer, Prof. Dr. Ulrike Pröbstl-Haider
Aufnahmedatum	Juli 2016

1. Allgemeine Angaben			
a) Eigentumsverhältnisse	<input type="checkbox"/>	Staat	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Gemeinde/ Stadt	Stadt Weilheim
	<input type="checkbox"/>	privat	
	<input type="checkbox"/>	sonstige (z.B. Stiftungen)	
b) Gemarkung	Weilheim		
c) Flur-Nummer	Distr. V, Abt.-, Best. 0+1+3, Bez. Tankenrain auf einer Teilfläche von 4763		

2. Standort	
a) Geologie	Grundmoräne
b) Exposition	West
c) Inklination	10 %, nach W abfallend
d) Standortseinheiten	+/- wechselfeuchte, tonige bis kiesige Schlufflehme

3. Bestandsbeschreibung

a) Fläche gesamt	--	ha
b) Teilflächen	2,47 ha	
c) Beschreibung der Pflanzengemeinschaft(en) - bei Waldflächen einschließlich Baumartenzusammensetzung in Prozent, Alter, Bestockungs- oder Beschirmungsgrad - bei Offenland einschließlich Hemerobiegrad und charakteristischen bzw. wertbestimmenden Arten, Acker- und Grünlandzahl der Fläche sowie des jeweiligen Landkreisdurchschnitts bei landwirtschaftlich relevanten Flächen sowie mögliche agrarstrukturelle Belange (z.B. Erschließung, Zuschnitt)	Fichtenaltholz; 80 % Fi, 20 % Lbh und einzelne Lärchen; Alter: 70 - 80 Jahre; Bestockungsgrad: 1,0	
d) Gefährdung	Sturm	
e) Schutzstatus und ggf. Waldfunktionen	Erholungswald	
f) Zusammenfassende Beschreibung	angehendes mehr oder weniger reines Fichtenaltholz mit randständigem Laubholz (Starkeichen am südlichen Bestandesrand), einzelne Europäische Lärchen	
g) Biotop- bzw. Nutzungstyp nach Biotopwertliste der BayKompV; FFH-Lebenstraumtyp	N 722 (struktureiche Nadelholzforste, mittlere Ausprägung)	

4. Bestehende, zu beachtende Vorgaben und Entwicklungsziele		
4.1 Bestehende Entwicklungsziele für Wald nach:		
<input checked="" type="checkbox"/>	Forsteinrichtung	70 % Fi, 30 % Lbh
<input type="checkbox"/>	Betriebsgutachten	
<input type="checkbox"/>	fachgutachterlicher Einschätzung	
Das Entwicklungsziel entspricht folgendem Biotop- / Nutzungstyp nach Biotopwertliste		N 723 (struktureiche Nadelholzforste)
4.2 Bestehende Entwicklungsziele für Offenlandflächen		
<input type="checkbox"/>	Bauleitplanung (verbindlich)	
<input type="checkbox"/>	vorbereitende Bauleitplanung und/oder Landschaftsplanung (unverbindlich)	

<input type="checkbox"/>	FFH-Managementpläne bzw. Pflege- und Entwicklungspläne (verbindlich)	
<input type="checkbox"/>	fachgutachterliche Einschätzung	

5. Art der Kompensationsmaßnahme		
a)	<input type="checkbox"/>	Maßnahmen in Ackerlebensräumen
b)	<input type="checkbox"/>	Maßnahmen zur Extensivierung, Entwicklung und Erhaltung von artenreichem Dauergrünland
c)	<input type="checkbox"/>	Entwicklung und Pflege von Trockenrasen und Halbtrockenrasen, Heiden oder wärmeliebenden Säumen
d)	<input type="checkbox"/>	Entwicklung und Pflege von Ufersäumen an Gräben, Bächen und Flüssen
e)	<input type="checkbox"/>	Offenhaltung und Pflege von naturschutzfachlich wertvollen, aber zuwachsenden Flächen (z.B. Lichtungen, Waldwiesen, Streuwiesen, Moore, Bachtälern)
f)	<input type="checkbox"/>	Anlage und Entwicklung von Streuobstwiesen
g)	<input type="checkbox"/>	Anlage von Ufergehölzstreifen mit Pufferzonen (Saum extensiv genutzten Grünlands)
h)	<input type="checkbox"/>	Neuanlage und Entwicklung von gebietsheimischen Laubgebüsch, Feldgehölzen, strukturreichen, standortheimischen Wäldern, Waldaußenrändern oder (Baum-) Hecken auf unterschiedlichen Standorten (feucht bis trocken)
i)	<input type="checkbox"/>	Anlage, Entwicklung, Wiederherstellung von historischen Waldnutzungsformen, die für den Arten- oder Biotopschutz bedeutsam sind (z.B. Mittel- oder Niederwald)
j)	<input type="checkbox"/>	Sicherung bestimmter bisher bewirtschafteter Waldbestände als Prozessschutzflächen
k)	<input type="checkbox"/>	Anlage, Entwicklung und Pflege von Strukturen, die für den Arten- und Biotopschutz im Wald bedeutend sind (z.B. Verzicht auf die Nutzung von Altbaumgruppen zur Anreicherung wertvoller Walddreifestadien, Gewässerrenaturierung im Wald, Förderung von Sonderstandorten im Wald)
l)	<input type="checkbox"/>	Entwicklung seltener/gefährdeter Waldgesellschaften, z.B. durch Revitalisierung von Auwäldern, Bruchwäldern sowie von Wäldern trockenwarmer Standorte oder anderer Sonderstandorte (z.B. Schlucht-, Block- und Hangschuttwälder)
m)	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahmen, die eine dauerhafte Steigerung des Laubholzanteils, des Laubmischholzanteils oder der Weißtanne in Pflege- und Verjüngungsbeständen sowie bei Umbau- und Unterbaumaßnahmen bewirken, soweit gegenüber der sachgemäßen bzw. vorbildlichen Waldbewirtschaftung im Sinn des Waldgesetzes für Bayern eine Anhebung in Stufen um jeweils mindestens 10 Prozentpunkte festgelegt wird
n)	<input type="checkbox"/>	Rückbau von Infrastrukturen (z.B. Wirtschaftswege, sonstige bauliche Anlagen) mit anschließender natürlicher Entwicklung
o)	<input type="checkbox"/>	Sonstige
Entwicklungsziel/e nach Biotopwertliste BayKompV		L 63 (sonstige standortsgerechte Laubmischwälder, alte Ausprägung)

6. Beschreibung und Bewertung der Maßnahmen											
6.1 Beschreibung			<p>Vorausverjüngung der Tanne im Norden mit Zaunschutz; Förderung der Bergahorn-Naturverjüngung; Pflege des Bestandesrandes im Westen und Süden; Starkeichen ggf. als Biotopbäume;</p> <p>Verjüngungsziel: 90 % Edellaubholz (BAh) mit 10 % Ta im Norden</p>								
6.2 Förderung folgender Zielarten im Wesentlichen gemäß Handbuch der LRT nach Anhang I der FFH-RL in Bayern			Schwarzspecht, Laufkäfer								
6.3 Beachtung von bestehenden Entwicklungszielen											
<input checked="" type="checkbox"/>			Bei Waldflächen: Die Aufwertung überschreitet die vorgegebenen forstwirtschaftlichen Entwicklungsziele.								
<input type="checkbox"/>			Bei Offenlandlebensräumen: Die naturschutzfachlichen Entwicklungsziele können durch die Maßnahmen umgesetzt werden bzw. stehen nicht im Widerspruch zu den genannten Entwicklungszielen.								
6.4 Bewertung der Kompensationsmaßnahme											
Ausgangszustand			Fachliche Vorgaben			Bewertung				Ergebnis	
Gesamt-/Teilflächen in m²	Ausgangszustand mit Ziffer für Biotop-/Nutzungstyp	Grundwert nach Biotopwertliste	Biotoptyp nach forstfachlicher Begutachtung	Grundwert nach Biotopwertliste	Time lag *	Zielzustand		Grundwert nach Biotopwertliste	Time lag *	Aufwertungspotential Wertpunkte / m² (Sp. 9 – 10 - Sp.5-6 (wenn in Spalte 5 ein Wert eingetragen ist), ansonsten Spalte 9 – 10 – 3)	Kompensationsfläche x Wertpunkte = Kompensationsumfang in Wertpunkten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
24.700	N 722	7	N 723	8	-3	L 63		12	-3	$8 - 3 = 5$ $\frac{12 - 3}{9 - 5} = \frac{9}{4}$	98.800
<i>Begründung für den forstwirtschaftlichen Time lag:</i> Zur Zielerreichung sind mehr als 80 Jahre erforderlich, daher Time lag -3						<i>Begründung für den naturschutzfachlichen Time lag:</i> Zur Zielerreichung sind mehr als 80 Jahre erforderlich, daher Time lag -3					
* Bei späterer Abbuchung aus dem Ökokonto, wenn die Maßnahme bereits ökologisch wirksam ist, kann der Time lag entfallen. Damit erhöht sich die Punktezahl beim Kompensationsumfang. Dieser ist dann neu zu berechnen.											

7. Grobe Kostenschätzung der geplanten Maßnahmen				
a)	<input type="checkbox"/>	Mahd (Dauer in Jahren x Mahdtermine pro Jahr)		€
b)	<input type="checkbox"/>	Entfernung des Mähgutes (Dauer in Jahren x Mahdtermine pro Jahr)		€
c)	<input type="checkbox"/>	Auslichten, auf den Stock setzen		€
d)	<input type="checkbox"/>	Baumpfleßmaßnahmen an Einzelbäumen		€
e)	<input type="checkbox"/>	Entfernen von Einzelbäumen und Wurzelstöcken		€
f)	<input type="checkbox"/>	Entbuschung und Rodung		€
g)	<input type="checkbox"/>	Beseitigung, Entsorgung und Abtransport von Gehölzschnittgut		€
h)	<input checked="" type="checkbox"/>	Pflanzarbeiten	300 Ta à 2,- € = 600	€
i)	<input checked="" type="checkbox"/>	Pflanzenverankerung		€
j)	<input checked="" type="checkbox"/>	Schutzmaßnahmen, Verbißschutz	200 à 10,- € = 2.000	€
k)	<input type="checkbox"/>	Fertigstellungspflege, Kontrolle		€
l)	<input type="checkbox"/>	Mulchen von Pflanzflächen		€
m)	<input type="checkbox"/>	Ansaat		€
n)	<input type="checkbox"/>	Wiedervernässung, Einstau durch Einbau, Veränderungen an Drainagen		€
o)	<input type="checkbox"/>	Anlage von Kleingewässern		€
p)	<input type="checkbox"/>	Entfernen von Materialien		€
q)	<input type="checkbox"/>	Renaturierung von Fließgewässern		€
r)	<input type="checkbox"/>	Lenkungsmaßnahmen (Wegesperrung, Information)		€
s)	<input type="checkbox"/>	Landschaftspflege mit Tieren (Standweiden)		€
t)	<input type="checkbox"/>	Zuschläge bei ungünstigen Einsatzbedingungen, Erschwernisse	fehlende Erschließung	€
			Pflanzentransport	€
			Bodenvorbereitung	€
			anderes:	€
u)	<input type="checkbox"/>	Nutzenentgang durch Verzicht auf Nutzung		€
v)	<input type="checkbox"/>	Sonstige Kosten (z.B. Fachplanung)		€
Gesamtkosten			2.600	€

8. Erforderliche Genehmigungen

a)	<input type="checkbox"/>	Wasserrechtliche Genehmigung
b)	<input type="checkbox"/>	Genehmigung nach Waldgesetz (z.B. Aufforstung, Rodung)
c)	<input type="checkbox"/>	Genehmigung nach Naturschutzrecht (z.B. geschützte Lebensräume und Arten, Maßnahmen in Schutzgebieten)
d)	<input type="checkbox"/>	Sonstige

9. Dokumentation der Umsetzung und der angefallenen Kosten

[illegible]

10. Bestätigung

Bei Waldflächen: Die fachliche Eignung der dargestellten Entwicklungsziele und Maßnahmen werden bestätigt und durch den Eigentümer in der beschriebenen Weise hergestellt:

Für das AELF, Datum

Für den Eigentümer, Datum

.....

.....

Für die untere Naturschutzbehörde, Datum

.....

Bei Offenlandlebensräumen: Die fachliche Eignung der dargestellten Entwicklungsziele und Maßnahmen werden bestätigt und durch den Eigentümer in der beschriebenen Weise hergestellt:

Für die untere Naturschutzbehörde

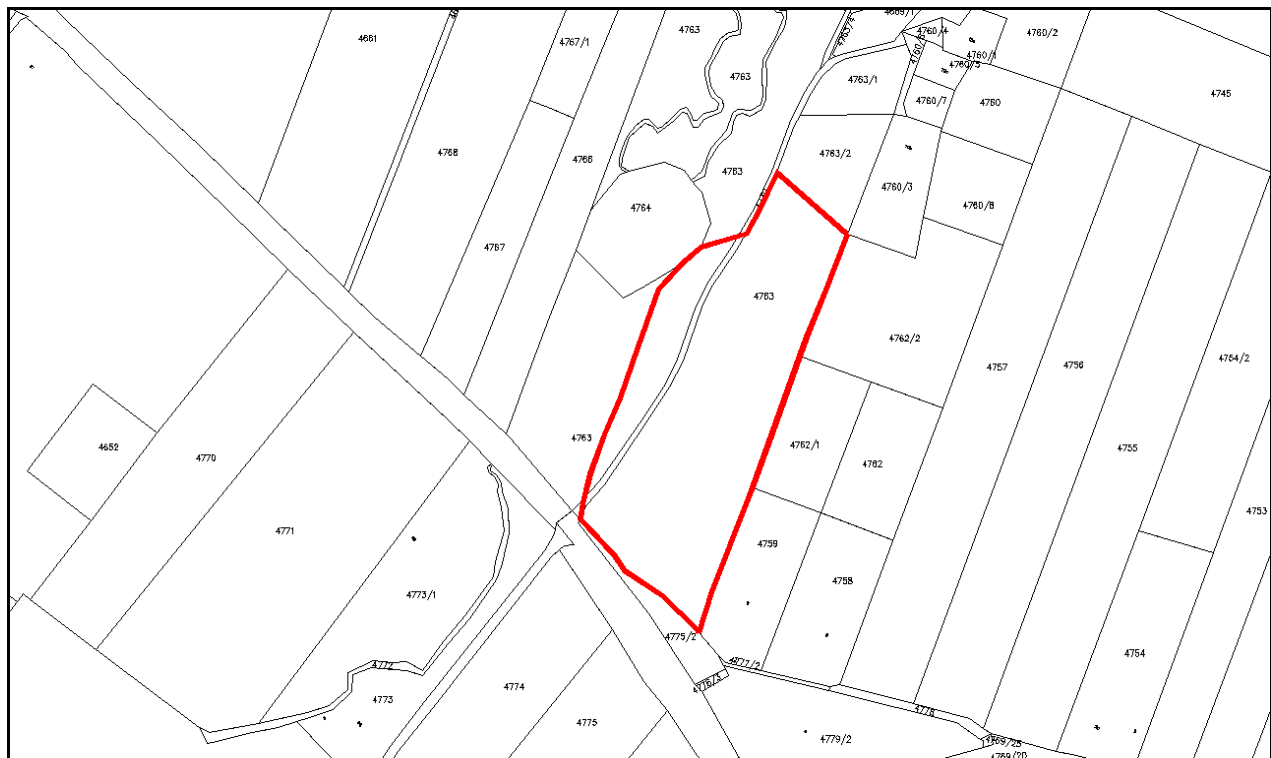
Für den Eigentümer, Datum

.....

.....

Anhang:

- A) Abgrenzung der Kompensationsfläche
- B) Fotodokumentation



B) Fotodokumentation

(Quelle: AGL, Mai 2016)

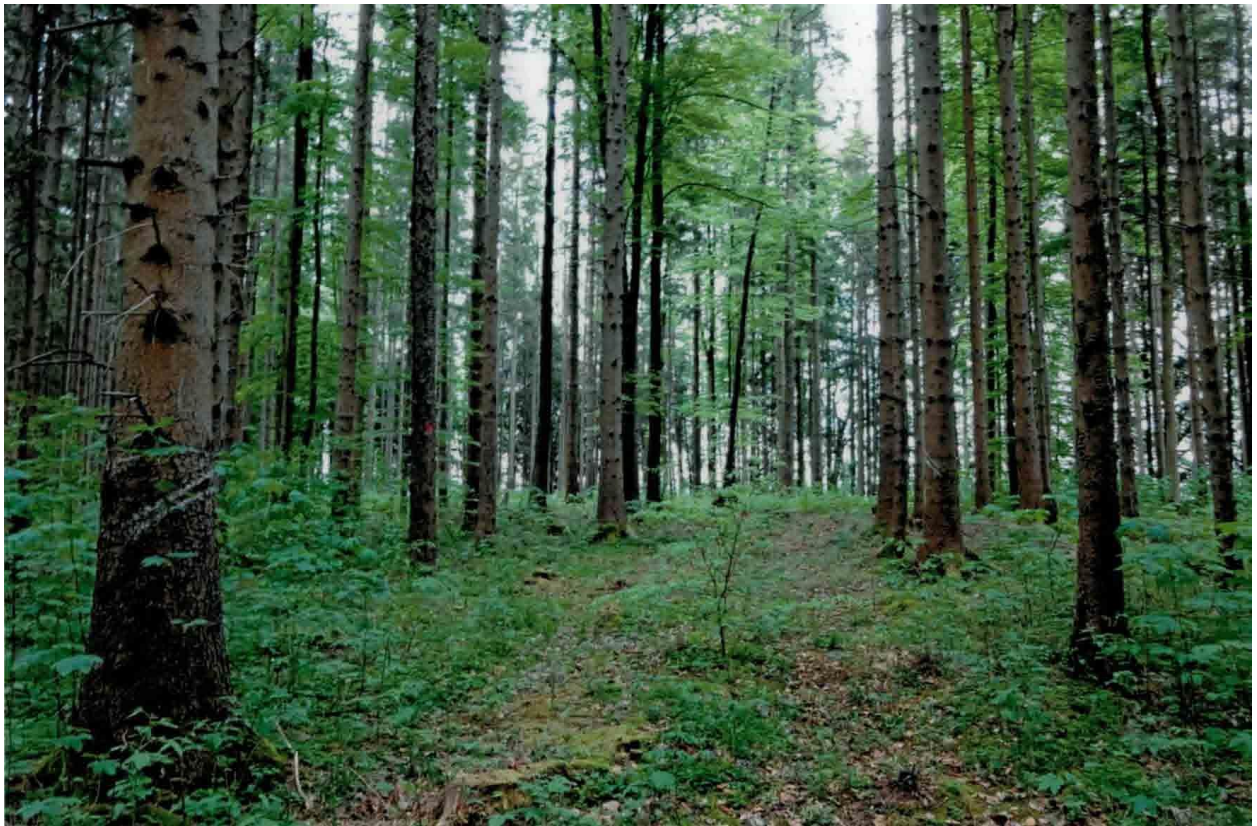


Abb. 1 und 2 Tankenrain: Fichtenbaumholz mit Bu, einzelnen ELä, auf Teilflächen BAh-Naturverjüngung

